

By reason of our common humanity, we are all, whether rich or poor, more nearly related here than we are apt to think.

Dr. William Budd, Arzt

editorial



Foto: CRK

Es ist nicht das erste Mal, dass eine übertragbaren Krankheiten als Spielbild einer ganzen Gesellschaft hinhält. Bereits 1849 schrieb Dr. William Budd, ein englischer Epidemiologe zu Typhus: «Diese Krankheit befällt nicht selten die Reichen, aber sie gedeiht unter den Armen. Aber durch unser gemeinsames Menschsein sind wir hier alle enger miteinander verwandt, als wir zu denken geneigt sind. Die Mitglieder der grossen Menschheitsfamilie sind in der Tat durch tausend geheime Bande miteinander verbunden, von deren Existenz die Welt im Allgemeinen wenig träumt.» Damit betonte er die Rolle einer Epidemien bei der Verschärfung der Ungleichheit.

Vor dieser COVID-Pandemie sind wir alle gleich. Unzählig sind die persönlichen Schicksale. Und trotzdem haben wir uns als Gesellschaft zusammengerafft und unsere Ressourcen und Kräfte gebündelt. Das Team vom Calcutta Rescue hat in Mitten der Krise bewiesen, dass es mit innovative und lösungsorientierte Arbeit ununterbrochen die dringend notwendige Unterstützung für die Menschen auf der Strassen Kolkatas erbringen konnte. Wir sind stolz auf unser Team vor Ort und danken euch, liebe Spender:Innen für eure treue und kräftige Zuwendung in diesem schwierigen Jahr.

Vom Herzen wünsche ich euch friedliche Festtage mit allen Menschen, mit denen Sie verbunden sind egal ob physisch oder remote.

Alles Liebe,

Isabelle Flüg

Präsidentin
Stiftung Calcutta Rescue

Neue Projekte – Neue Energie

Hut ab vor den 150 fleissigen Mitarbeiter:innen von Calcutta Rescue in Kolkata, die nach der zweiten Covid-19-Welle im Sommer, mit neuer Entschlossenheit die Bedürftigsten unterstützen.



*Die junge Familie erhält Nahrungsmittelhilfe.
Foto: CRK*

Neben der Aufrechterhaltung aller wichtigen medizinischen und pädagogischen Projekte, haben sie eine grosse Impfkation gestartet, führen Ausbildungskurse für Arbeitslose durch und haben ein Ernährungsprogramm für mehr als 20.000 Menschen, deren Lebensgrundlage durch die Covid-Krise zerstört wurde, auf die Beine gestellt.

In den Schulen haben sie nicht nur eine, sondern gleich drei wichtige Initiativen gestartet, um alle Lehrer weiterzubilden und den Schülern zu helfen, wichtige Lebenskompetenzen zu erwerben.

Darüber hinaus wurde Calcutta Rescue von der Citibank gebeten, eine massive

Covid-Nahrungsmittelhilfe in der Stadt zu koordinieren, bei der 250.000 Menschen in den kommenden sechs Monaten Trockenrationen erhalten sollen.

Die Übernahme dieses Projektes ist für CR enorm, aber der CEO Jaydeep Chakraborty erklärte, dass er und sein Team angesichts der grossen Lebensmittelknappheit in der Stadt entschlossen seien, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um zu helfen.

Dreissig CR-Studenten der Oberstufe werden dafür bezahlt, in ihrer Freizeit Familien für das Programm zu registrieren. Zudem nutzt Calcutta Rescue ihr umfangreiches Netz von Partnerorganisationen, die in den Slums arbeiten, um die Lebensmittel zu verteilen.



Gesundheitsprävention in den Slums. Foto: CRK

Ausserdem wird ein drittes Strassenmedizin-Team ausgebildet, dessen Hauptaufgabe es sein wird, den Frauen und Mädchen in den Slums das Wissen zu vermitteln, welches sie brauchen, um ihre eigene Gesund-

heit und ihr Wohlbefinden zu verbessern. Diese neuen Projekte werden mit einer nur minimalen Aufstockung des Personals realisiert, da Calcutta Rescue weiterhin darauf fokussiert ist, die Kosten niedrig zu halten und gleichzeitig den Einfluss und das Wirken zu maximieren.

Jaydeep erzählt, dass die Bewältigung der zweiten Welle das Team ermüdet hat, aber nun die Arbeitsmoral wieder gut sei und die Mitarbeiter wieder zuversichtlich und voller Energie sind.



Nähkurse in Belgachia Foto: CRK

Dr. Jack Preger erhält Preis für sein Lebenswerk

Der Gründer von Calcutta Rescue, Dr. Jack Preger, wurde von der UK Bengali Convention (UKBC, britische NGO zu Gunsten der bengalischen Bevölkerung) mit einem Preis für seine humanitäre Arbeit der letzten 40 Jahre in den Slums von Kolkata ausgezeichnet.

63 bengalische Organisationen trafen sich in Cambourne bei Cambridge zu einer Versammlung, an der Dr. Jack, der inzwischen 91 Jahre alt ist, die Auszeichnung per Videoschaltung erhielt. In seiner Dankesrede sagte Dr. Jack, dass er seine Erfolge den Mitarbeitenden, der von ihm gegründeten Hilfsorganisation Calcutta Rescue, zu verdanken habe. Einige von ihnen haben 1979 an seiner Seite zu arbeiten begonnen und sind heute immer noch aktiv damit beschäf-

tigt tausende arme Menschen, die von der Covid-Krise betroffen sind, zu unterstützen. Er dankte der UKBC für die Verleihung des Preises: «Ich bin sehr froh, dass so viele Bengalen der Diaspora, die überall auf der Welt leben und arbeiten, zusammenkommen sind, um den Menschen in Westbengalen zu helfen. Ich bewundere ihre Bemühungen. Möge es lange so weitergehen.»



Dr. Jack bedankt sich bei der bengalischen Diaspora. Foto: CRK

Handwerk-Programm stärkt Frauen erfolgreich

Die Covid-19-Pandemie hat die Lebensbedingungen von 80% der indischen Bevölkerung verschlechtert, 63% der Menschen müssen mit nur zwei Mahlzeiten pro Tag auskommen. Opfer der Pandemie sind vor allem Tagelöhner und ihre Familien, die infolge des Lockdowns ihr Einkommen verloren haben. Die Handwerk-Programm von Calcutta Rescue hat das Projekt «Restoration of the Livelihoods» (Wiederherstellung des Lebensunterhalts) mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Ärmsten der Gesellschaft, die während des Lockdowns ihre Arbeit verloren haben, auszubilden und zu beschäftigen.

Und Manika kann nun ihre Familie ernähren!

Zum Beispiel kann nun Manika Patro durch die Hilfe von Calcutta Rescue ihre Familie finanziell unterstützen. Manika lebt mit ihrem Mann Bijoy, ihrer sechsjährigen Tochter, ihrem Vater und ihrer Schwiegermutter in einem winzigen gemieteten Zimmer in Kolkata. Bijoy arbeitete als Elektriker in einer kleinen Fabrik, die Taschen produziert, und verdiente ein mageres Salär. Doch infolge des Lockdowns im März 2020 verlor er seine Arbeit. Da Bijoy nach Aufhebung des Lockdowns keine neue Stelle finden konnte, beschloss Manika, nach einer selbst-



Shayatan Bibi während ihrer Ausbildung Foto: CRK

Das Projekt begann im Januar 2021 mit 20 Frauen und nach sechs Monaten zahlte sich die engagierte Arbeit des Teams der Handwerksabteilung bereits aus.

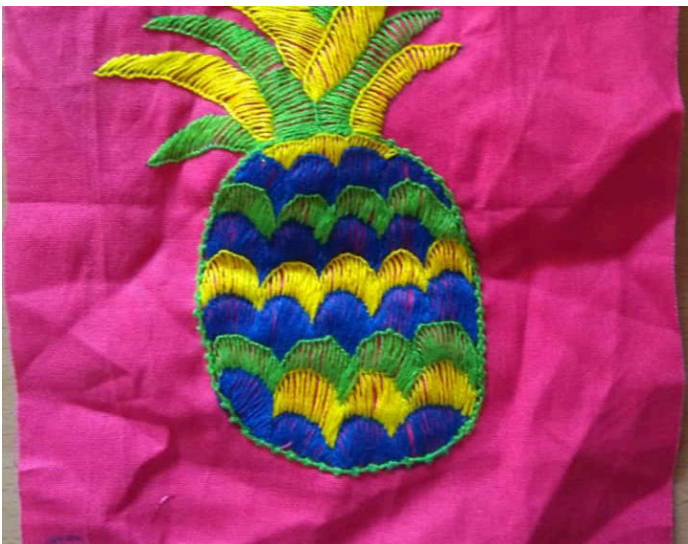
ständigen Tätigkeit zu suchen, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Als ihre Freundin ihr erzählte, dass Calcutta Rescue im Rahmen des Projekts «Restoration of the Livelihoods» Frauen kostenlos im Schneidern und Sticken ausbilden würde, sah sie einen Silberstreifen am Horizont. Manika wurde ins Projekt aufgenommen und absolvierte den Ausbildungsgang. Calcutta Rescue stellte ihr ferner eine Nähmaschine zur Verfügung, damit sie ein kleines Unternehmen gründen kann. Das wollte Manika eigentlich schon immer. Sie sagt

lachend: «Ich hatte damals in der Schule im Handarbeitsunterricht das Sticken und Nähen von Babykleidern gelernt. Das hat mir nun geholfen, im Kurs von Calcutta Rescue schnell voranzukommen. Die Lehrpersonen hier sind sehr hilfsbereit und unterrichten uns mit viel Freundlichkeit». Diese sind denn auch mit der Arbeit von Marika sehr zufrieden. Zwei weitere Frauen, welche besondere Fertigkeiten gezeigt haben, erhielten ebenfalls eine Nähmaschine, um



Manika kann nun ihre Familie ernähren. Foto: CRK
eine selbständige Tätigkeit beginnen zu können.

Das Projekt wird nun fortgesetzt. Der zweite Ausbildungsgang begann im August mit zwanzig weiteren begabten Frauen. Sie werden am Ende des Kurses ebenfalls auf eigenen Füßen stehen können.



Manikas Stickerei. Foto: CRK

Australien, Kanada, USA

Kennen Sie jemanden in Australien, Kanada oder den USA, der daran interessiert sein könnte, die Arbeit von Calcutta Rescue aktiv zu unterstützen? Wir versuchen in diesen Ländern Support Groups aufzubauen und sind sehr daran interessiert von Menschen zu hören, die sich dort engagieren möchten. Wenn Sie also jemanden kennen, wäre es wunderbar, wenn Sie ihm von CR erzählen und ihn bitten, eine E-Mail an Sean unter sduggan234@gmail.com zu schicken, um mehr zu erfahren.

Ein Sozialarbeiter wird eingestellt

Für das Sozialarbeit-Programm, welches seit 2019 besteht, wurde eine zweite Stelle geschaffen. Zur bisherigen Sozialarbeiterin und Beraterin Suchandra Chatterjee stösst nun Souvik Sarkar neu dazu.

«Calcutta Rescue unterstützt Kinder nicht nur auf ihrem schulischen Weg, sondern hilft ihnen auch, ihre Träume zu verwirklichen und unkonventionelle Karrieren zu verfolgen. Ich bin beeindruckt», sagte Souvik bei seiner ersten Begegnung mit dem Team von Calcutta Rescue.

Souvik Sarkar kam im Mai 2021 als zweiter Sozialarbeiter zu Calcutta Rescue. Souvik verfügt über 13 Jahre Erfahrung in seinem Beruf. Er erklärt: «Ich habe einen Bachelor- und einen Master-Abschluss in Sozialarbeit.



Die neuste Verstärkung im Team. Foto: CRK

Zunächst arbeitete ich als Praktikant in einer renommierten Nichtregierungsorganisation, danach in mehreren anderen Organisationen. Ich habe Erfahrung mit Feldstudien, Datenauswertung und Dokumentation und habe viele Workshops zur Sensibilisierung in den Bereichen reproduktive und sexuelle Gesundheit, Gesundheit von Jugendlichen, Menstruationshygiene, HIV/AIDS, sexuell übertragbare Krankheiten, geschlechtsspezifischer Missbrauch und Kinderschutz durchgeführt.»

Bei Calcutta Rescue erarbeitet er nun mit Suchandra zusammen Lerninhalte für verschiedene Altersstufen, für Kinder im Vorschulalter bis junge Erwachsene. Seine Hauptaufgabe besteht darin, Buben und männliche Jugendliche zu sensibilisieren und mit ihnen über ihre Probleme ins Gespräch zu kommen. Suchandra sagt: «Die Buben haben in ihrer Teenagerzeit viele Themen, die sie mit niemanden besprechen können. Sie haben viele Fragen zur Pubertät und zum Erwachsenwerden. Ich bin zwar ihre Beraterin, aber ich bin eine Frau. Deshalb ist es ihnen peinlich, mit mir darüber zu sprechen. Souvik ist nun als Ansprechperson hier.»

Souvik stimmt voll und ganz zu. «Ich möchte nicht nur über ihre Probleme sprechen

und ihnen dabei helfen, sie zu bewältigen, sondern auch Empathie vermitteln. Unsere Gesellschaft ist patriarchal. Die Buben spielen bei der Schaffung einer geschlechtergerechten Gesellschaft eine grosse Rolle. Ich möchte, dass sie sich dieser Tatsache bewusstwerden und zu mitfühlenden Men-

schen werden.»

In der Freizeit macht Souvik viel Sport, geht schwimmen, wandern und reist gerne. Er sagt: «Sport hält mich für meine Arbeit fit.» Calcutta Rescue freut sich, den engagierten Souvik in der Familie zu haben.

Wieder gesund und glücklich

Mustari kam im Januar mit ihrem kleinen, zwei Monate alten Sohn Azan im Arm in die Talapark Klinik.

Der Gesundheitszustand der 17-Jährigen hatte sich nach der Geburt von Azan deutlich verschlechtert, weil sie sich reichhaltige Nahrung nicht leisten konnte, die sie nach der Geburt gebraucht hätte. Mustari hat bereits einen weiteren Sohn, und ihr Mann verdient weniger als 1,90 CHF/Tag mit dem Verkauf von Räucherstäbchen.

Nachdem sie schon mit 14 Jahren von zu Hause weggelaufen war, weil ihr alkoholkranker Vater sie und ihre Mutter misshandelte, hatte sie niemanden, an den sie sich hilfesuchend wenden konnte.

Zum Glück riet ihr eine Frau aus der Nachbarschaft zu Calcutta Rescue zu kommen. Sheila, die Leiterin der Abteilung für Mütter- und Kindergesundheit von CR, sagte: «Das Mädchen ist zu jung, um bereits zwei Kinder zu haben. Wir haben sofort damit begonnen sie mit Nährstoffen und Medi-



Mustari mit ihrem Sohn Azan. Foto: CRK

kamente wie Vitaminen, Folsäure, Kalzium und Eisen zu versorgen, sowie Baby Azan Vitamintropfen gegeben.

Nach sechsmonatiger Unterstützung sind Mustari und Azan nun wohlauf. Azan, der als Frühgeborenes mit einem Gewicht von nur 1130g zur Welt kam, wiegt jetzt fast 5kg. «Wir sind froh, dass es Mutter und Baby so gut geht», sagt Sheila. Zudem hat Mustari durch CR auch eine Beratung über reproduktive Gesundheit und Verhütung erhalten.

Besserer Unterricht führt längerfristig zu besseren Lebenschancen



Unsere Jüngsten mit ihren Essenpaketen im rollenden Klassenzimmer. Foto: CRK

Das ist der Grund, warum das neue Lehrerfortbildungsprogramm für alle CR-Lehrpersonen so spannend ist.

Die Lehrer von Calcutta Rescue sind enthusiastisch und zielstrebig, da die Mehrheit von Ihnen hat bis jetzt keinen Zugang zu professionellen Fortbildungen.

Hinzu kommt, dass die traditionelle Art des Unterrichtens in Indien altmodisch und ineffektiv ist, verglichen mit den Methoden, die heute in westeuropäischen Schulen üblich sind.

Die 650 Kinder, die von CR unterrichtet werden, sind mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert, z.B. sind die meisten ihrer Eltern Analphabeten.

Es ist daher von entscheidender Bedeutung, ihnen den bestmöglichen Unterricht zukommen zu lassen, damit sie in der Schule erfolgreich sind und später eine gute Arbeit finden, die es ihnen und ihren Familien ermöglicht, der Armut zu entkommen.

Genau das ist das Ziel des zweijährigen Lehrerausbildungsprogramms, das von der in England ansässigen NGO ,The Helga Todd Foundation, organisiert und finanziert wird. An zwei Samstagen im Monat kommen zwei Lehrer der Heritage School, einer der renommiertesten Privatschulen in Westbengalen, um die 16 CR Lehrkräfte zu schulen.

Inhalte dieser Schulungen sind unter an-

derem die Erstellung der Unterrichtspläne, das Einbringen neuer Ideen in den Unterricht und die optimale Nutzung des Online-Lernens.

Der Schulleiter der Asian International School in Howrah wird im Verlauf zu Besuch kommen, um zu prüfen, wie die Lehrer das Gelernte umsetzen.

Die Kursleiter in Kolkata werden von drei Bildungsberatern der UK support Group unterstützt.

Die Leiterin des Bildungsprogramms von CR, Ananya Chatterjee, zeigt sich begeistert von dem Potenzial des Kurses den Un-

terricht in den Schulen zu transformieren:

«Ich bin sicher, dass meine Lehrer diese einmalige Gelegenheit nicht verpassen werden. Ich möchte sehen, wie sie ihre Kernkompetenzen verbessern und sich den Herausforderungen des Unterrichts im 21. Jahrhunderts stellen. Ich träume von dem Tag, an dem alle CR-Lehrer zu selbstbewussten Schulleitern, besseren Lernprozessbegleitern, Katalysatoren für Veränderungen, ausgezeichneten Mentoren und authentischen Ressourcenanbietern in den Kernfächern werden, in einem offenen, fröhlichen und toleranten Klassenumfeld.»

SPENDEN

www.calcuttarescue.ch/spenden

30.— / Paket

20kg Lebensmittel für eine fünfköpfige Familie

90.— / Monat

Medikamente und Untersuchung für HIV Patient:In

85.— / Monat

Medikamente und Untersuchung für Tuberkulose Patient:In



Frauenpower für die Schülerinnen

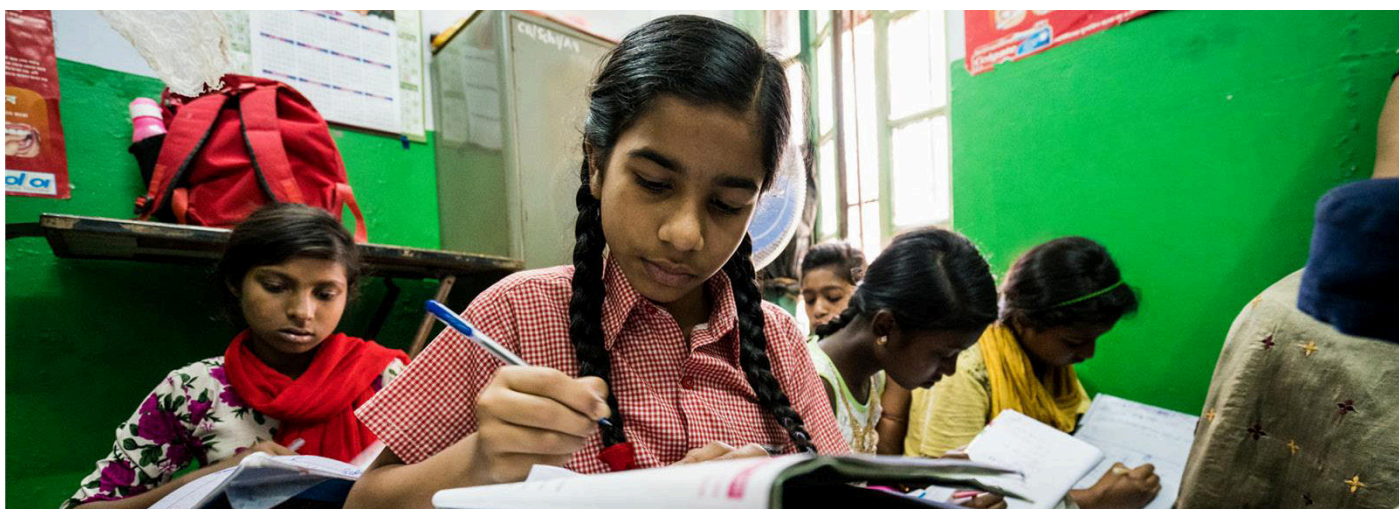
Calcutta Rescue arbeitet neu mit der «Azim Premji Philanthropy» zusammen, um 126 Schülerinnen zu fördern.

Die «Azim Premji Foundation» ist eine grosse indische Non-Profit-Organisation, die seit dem Jahr 2000 im Bereich der Grundschulbildung an staatlichen Schulen in ländlichen Gebieten tätig ist. Sie wurde von Azim Hashim Premji, einem indischen Wirtschaftsmagnaten und Philanthropen gegründet, um einen Beitrag zur Verbesserung im sozialen Bereich zu leisten und die diversen Entwicklungsprobleme des Landes anzugehen.

In Zusammenarbeit mit der «Azim Premji Philanthropy» möchte Calcutta Rescue erreichen, dass jedes Jahr 95% der Mädchen in die nächste Klasse aufsteigen und dass sie für ihr zukünftiges Leben gestärkt werden. Dazu sind verschiedene Massnahmen geplant:

- Massnahmen zur Förderung einer kontinuierlicher Schulbildung
- Vermittlung von Lebenskompetenzen gemäss den WHO-Empfehlungen
- Unterstützung durch Bezugspersonen, Berufsberatung und Zusammenarbeit mit Berufsbildungseinrichtungen
- Förderung der psychischen Gesundheit, Beratung der Eltern
- Verbesserung der Kenntnisse über gesunde Ernährung, Hygiene und Empfängnisverhütung, Schwangerenvorsorge, Erhöhung der Durchimpfung, Vermittlung von Kenntnissen über Krankheiten wie HIV, Tuberkulose, Hepatitis B, Denguefieber, Malaria, Lepra und Covid-19
- Ausbildung von älteren Schülerinnen zu «Meisterinnen des Wandels».

Das für drei Jahre angelegte Projekt ist im September 2021 angelaufen.



Calcutta Rescue setzt alles daran die Schülerinnen auf ihre Zukunft vorzubereiten. Foto: CRK

Sourav Singh - Schwarzgurt und Botanik

«Es spielt keine Rolle, wo man aufgewachsen ist. Mit der richtigen Hilfe können wir alle unsere Träume verwirklichen», sagt Sourav, der in einem Slum aufgewachsen ist und jetzt mit Hilfe von Calcutta Rescue Botanik an der Universität studiert.

Mit 4 Jahren brachte ihn sein Grossvater aus Bihar nach Kolkata. Bemüht Sourav ein besseres Leben zu ermöglichen, meldete er den Jungen an der CR-Schule Nr. 10 an. Sourav, jetzt 19 Jahre alt, wurde zu einem der besten Schüler, die Calcutta Rescue je hatte, er war stets der Beste seiner Klasse. Aber er hat noch viele andere Talente, die von der Schule gefördert wurden, vom Singen und Gitarrenspiel bis hin zu öffentlichen Redenhalten und Karate.

«Ich liebe Karate», sagt Sourav, der acht Medaillen in Wettbewerben, zum Teil auf nationaler Ebene gewonnen hat und gerade seinen schwarzen Gürtel erhalten hat. Sein Traum ist es, Indien bei den Common-



Sourav – ein talentierter junger Mann. Foto: CRK
wealth Games zu vertreten: «Ich möchte die junge Generation auf meine Art dazu inspirieren etwas für das Land zu tun.»

Ananya Chatterjee, die Leiterin der Bildungsabteilung von Calcutta Rescue, ist sehr stolz auf ihn: «Sourav gibt bei all seinen Vorhaben immer hundert Prozent und wurde für seine herausragenden akademischen Leistungen im Jahr 2020 mit einem Telegraph-Stipendium ausgezeichnet.»

Sourav sagte: «Ich kann meine Dankbarkeit gegenüber Calcutta Rescue nicht genug zum Ausdruck bringen. Ich schätze mich sehr glücklich, dass die Lehrer mich schon in jungen Jahren unter ihre Fittiche genommen haben. Alles, was ich heute bin, habe ich Calcutta Rescue zu verdanken.»



Schüler in der Nr. 10 Schule. Foto: CRK

Weihnachtsbotschaft

«Wie alle Menschen auf der Welt werden wir froh sein, das Jahr 2021 hinter uns zu lassen. Das Jahr wird uns vor allem mit negativen Gefühlen in Erinnerung bleiben.

Für diejenigen von uns, die in Kolkata leben und Calcutta Rescue vertreten, hatte dieses dunkle Jahr auch Lichtblicke. Diese Lichtblicke waren Sie.

Die Welle der Unterstützung - die Spenden und Botschaften - während und nach der brutalen zweiten Welle in Indien war beispiellos und hat es uns ermöglicht, Tausende von Menschen auf unterschiedlichster Weise zu unterstützen.

Im Namen unserer Angestellten, des Governing Councils und aller Bedürftigen möchten wir Ihnen allen für Ihre grosszügige Unterstützung in dieser Zeit der Krise danken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest.»

Jaydeep Chakraborty, CEO von Calcutta Rescue



Kontakt

Stiftung Calcutta Rescue
Soodstrasse 53
CH-8134 Adliswil
W: www.calcuttarescue.ch
E: info@calcuttarescue.ch
T: +41 44 515 59 55

Spenden

www.calcuttarescue.ch/spenden
30-349706-6
CH85 0900 0000 3034 9706 6
paypal@calcuttarescue.ch

Stiftungsrat

Isabelle Hug, Präsidentin
Michael Hug, Vize-Präsident
Dr. Ursula Gauch, Mitglied
Flavia Hug, Gründungsmitglied
Thérèse Hug, Gründungsmitglied